

**(Berichterstatter Abgeordneter Dr. Dietel.)**

(A) die von der Königlichen Staatsregierung in zustimmendem Sinne beantwortet worden sind. Auch diese beiden Punkte haben in dem Berichte Erwähnung gefunden. Die Deputation war allerdings — das ist der wichtigste Punkt bei diesen beiden Fragen — auch der Ansicht, daß Darlehen aus verschiedenen Anlässen in eine Hand gegeben werden können, und ich freue mich, im Namen der Deputation aussprechen zu können, daß die Königliche Staatsregierung auch dieser Meinung ist und sie hier nochmals ausgesprochen hat.

Es ist von dem Herrn Finanzminister gesagt worden, daß das Königliche Finanzministerium mit den Anträgen einverstanden sei mit Ausnahme des Punktes, der die Haftung für Staat und Gemeinden ausspricht.

Ich kann als Berichterstatter nicht noch einmal die Gründe darlegen, die wir im Berichte schriftlich niedergelegt haben und die zur Stellungnahme der Deputation geführt haben. Ich kann nur bedauern, daß die Königliche Staatsregierung an ihrem Standpunkte festhält, und die Hoffnung aussprechen, daß die jenseitige hohe Kammer die Beschlüsse unserer Deputation ebenfalls zu den ihrigen machen und daß dann die Königliche Staatsregierung von ihrem Standpunkte abgehen und auf unseren Standpunkt treten möge. Ich hoffe dann auch, daß die Herren Vertreter der Sozialdemokratie von ihrer abweichenden

(B) Meinung abkommen und daß wir dann einstimmig die Anträge annehmen, die wir auf S. 13 bis 15 vorschlagen. Ich bitte nochmals die hohe Kammer, diese Anträge annehmen zu wollen.

(Bravo!)

**Präsident:** Die Herren Mitberichterstatter verzichten.

Wir kommen zur Abstimmung. Ich werde in folgender Weise verfahren, daß ich zunächst zu II, 4 frage, ob die Kammer die Worte „des Friedensschlusses“, entsprechend den Darlegungen des Herrn Regierungsvertreters und des Herrn Berichterstatters, umändern will in „der Darlehnsgewährung“.

Weiter werde ich fragen, ob sie für den Fall der Annahme des Antrages, entsprechend dem Vorschlage der Deputation, zu II, 5 auch dem Satz zustimmen will: „die Gemeinde haftet für Verzinsung und Rückzahlung der Darlehen zur Hälfte“; und endlich werde ich fragen, ob Sie gewillt sind, daß im Falle der Annahme des Antrages unter VI hinzugefügt werde am Schlusse unter Weglassung des Punktes: „die Petition des Stadtrates zu Mittweida, soweit sie nicht durch die gefaßten Beschlüsse erledigt ist, auf sich beruhen zu lassen.“ Dann werde ich den Antrag in seiner Gesamtheit zur Abstimmung bringen, ohne ihn erst zu verlesen. Die Kammer ist damit einverstanden.

II. R. (2. Abonnement.)

Ich frage:

Wollen Sie dem zustimmen, daß unter II, 4 anstatt der Worte „des Friedensschlusses“ — „der Darlehnsgewährung“ gesetzt wird, so daß es heißt:

„4. Für das Kalenderjahr der Darlehns-gewährung und die ersten sechs Monate des folgenden Kalenderjahres werden Zinsen nicht erhoben. Alsdann sind die Darlehen mit 3 Prozent zu verzinsen und in fünf Jahren zu tilgen“?

Das geschieht.

Wollen Sie weiter im Falle der Annahme des gesamten Antrages beschließen: „Die Gemeinde haftet für Verzinsung und Rückzahlung der Darlehen zur Hälfte“?

Angenommen gegen 15 Stimmen.

Wollen Sie ferner im Falle der Annahme des gesamten Antrages bei VI beschließen, den Punkt am Ende wegfällen zu lassen, ihn durch ein Komma zu ersetzen und hinzuzusetzen: „die Petition des Stadtrates zu Mittweida, soweit sie nicht durch die gefaßten Beschlüsse erledigt ist, auf sich beruhen zu lassen“? — Einstimmig.

Ich frage,

ob die Kammer die in Drucksache Nr. 15 S. 13, 14 und 15 vorliegenden Anträge, wie sie sich durch ihre soeben gefaßten Beschlüsse gestaltet haben, annehmen will.

Das geschieht einstimmig.

Dieser Punkt ist damit erledigt.

Wir kommen zu Punkt 3: **Schlußberatung über den mündlichen Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Petition des Gutsbesizers Alfred Gelfert in Frankenstein um nachträgliche Erhöhung der Entschädigung für sein bei der Mobilmachung von der Militärverwaltung angekauftens Pferd. (Drucksache Nr. 144.)**

Berichterstatter Herr Abgeordneter Friedrich.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

**Berichterstatter Abgeordneter Friedrich:** Meine sehr geehrten Herren! Herr Gutsbesizer Gelfert in Frankenstein mußte am dritten Mobilmachungstage ein ihm gehöriges Pferd zur Verfügung stellen, dasselbe ist von der dem Bezirk angehörigen Aushebungskommission mit 567 M. bewertet. Als nun Herr Gelfert